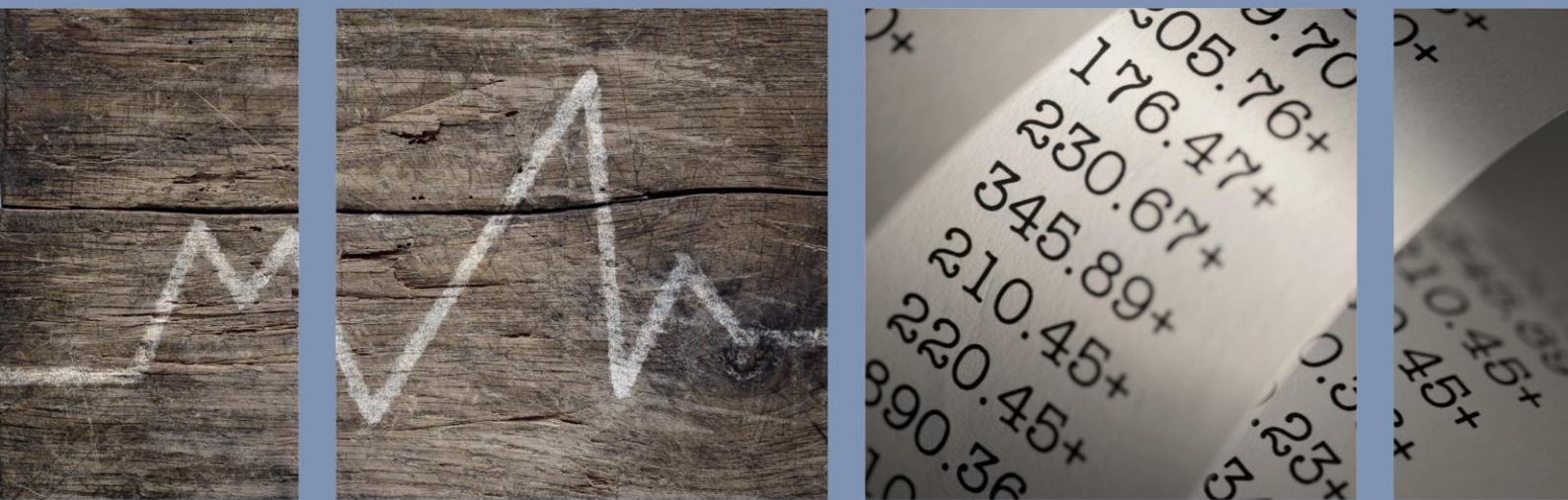


vbw

Die bayerische Wirtschaft



Konjunkturreport

vbw Konjunkturreport 01/2017

Stand: Mai 2017
www.vbw-bayern.de

Vorwort

Die gute Konjunktur darf nicht den Blick für die strukturellen Herausforderungen verstellen

Der vbw Index der bayerischen Wirtschaft zeigt im Frühjahr 2017 ein überraschend erfreuliches Bild. Die wirtschaftliche Lage im Freistaat ist gut und hat sich gegenüber Herbst 2016 weiter verbessert. Die Unternehmen blicken zuversichtlich nach vorne, trotz aller Unsicherheiten, die weiter zugenommen haben.

So erfreulich dieser Befund ist: Wir dürfen uns von der guten Konjunktur nicht blenden lassen; sie darf den Blick für die strukturellen Herausforderungen unseres Standorts nicht verstellen.

Im Herbst wird ein neuer Bundestag gewählt. Die künftige Bundesregierung muss die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts in den Fokus nehmen. Zu Recht haben die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem aktuellen Frühjahrsgutachten konstatiert, „dass die Wirtschaftspolitik in den vergangenen Jahren wenig unternommen hat, um die langfristigen wirtschaftlichen Perspektiven in Deutschland zu verbessern.“ Das muss sich ändern. Wir brauchen in unserem Land Rahmenbedingungen, die ein erfolgreiches Wirtschaften ermöglichen. Das heißt in erster Linie: Begrenzung der Kostenbelastung und eine möglichst hohe Flexibilität.

Aber auch außenwirtschaftlich stehen wir vor entscheidenden Weichenstellungen. Wenn sich die Gegner von Globalisierung und Freihandel durchsetzen und die Regierungen auf Protektionismus und Abschottung setzen, sind unser Wachstum und unser Wohlstand in Gefahr.

Bei aller Freude über die positive Wirtschaftsentwicklung in unserem Land darf nicht vergessen werden: Dies ist keine Selbstverständlichkeit.

Bertram Brossardt
09. Mai 2017

Inhalt

1	Wirtschaftliche Entwicklung Deutschland.....	1
2	Wirtschaftliche Entwicklung Bayern	3
3	vbw Index, Frühjahr 2017	5
4	Branchenentwicklung.....	7
	Ansprechpartner / Impressum.....	13

1 Wirtschaftliche Entwicklung Deutschland

Wachstumsdynamik zeigt sich robust

Die Konjunktur in Deutschland entwickelt sich sehr robust. Die Stimmung in den Unternehmen ist gut. Der Einkaufsmanagerindex für die deutsche Industrie erreichte im März mit 58,3 Punkten den höchsten Stand seit sechs Jahren. Im April gab der Index minimal auf 58,2 Punkte nach. Auch der ifo-Geschäftsklimaindex liegt derzeit auf dem höchsten Niveau seit 2011 und war bis zuletzt aufwärts gerichtet.

Positive Impulse kommen nach wie vor insbesondere vom privaten Konsum sowie von der Bautätigkeit. Beide profitieren vom anhaltend niedrigen Zinsniveau sowie von der schwachen Inflation, wenngleich diese zuletzt etwas gestiegen ist. Vor allem aber stützt die positive Arbeitsmarktentwicklung Konsum und Bau. Der Abbau der Arbeitslosigkeit setzt sich fort, im April waren bundesweit 2,569 Millionen Menschen als arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einem Rückgang von 175.252 Personen bzw. 6,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote lag bei 5,8 Prozent, das sind 0,2 Prozentpunkte weniger als im März. Vor einem Jahr lag die Quote bei 6,3 Prozent.

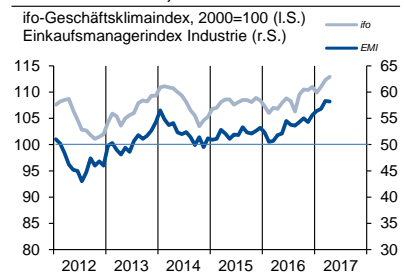
Parallel dazu steigt die Beschäftigung kontinuierlich an. Im Jahresverlauf 2016 entstanden 700.000 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, im Januar und Februar 2017 kamen weitere 124.000 hinzu.

Die Ausrüstungsinvestitionen dürften im ersten Quartal 2017 wieder moderat steigen, nachdem sie zuvor drei Quartale in Folge rückläufig waren. Dafür spricht u.a. die steigende Kapazitätsauslastung der Unternehmen, wodurch zunehmend Erweiterungsinvestitionen notwendig werden. Bremsend wirken die zahlreichen geopolitischen und weltwirtschaftlichen Unsicherheiten. Insgesamt bleibt die Investitionsdynamik vergleichsweise schwach.

Angesichts einer sich langsam wieder belebenden Weltwirtschaft könnten auch die deutschen Exporte wieder etwas stärker wachsen. Die konjunkturelle Erholung in der Eurozone setzt sich fort, in den USA sollte das Wachstum zumindest kurzfristig zulegen. Indien und China wachsen ordentlich, die Rezession in Russland scheint überwunden.

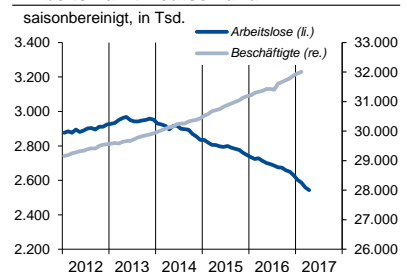
Alles in allem wird für das laufende Jahr mit einem Wirtschaftswachstum in Deutschland von gut eineinhalb Prozent gerechnet. Die Verlangsamung gegenüber 2016 ist allein auf die höhere Zahl an Feiertagen zurückzuführen. Im Jahr 2018 dürfte die Dynamik auf ähnlich hohem Niveau bleiben.

Frühindikatoren, Deutschland



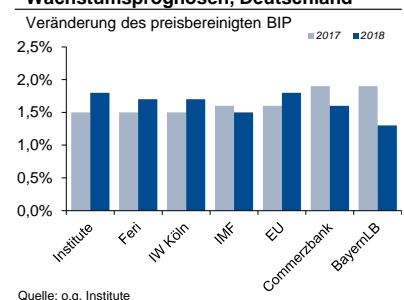
Quellen: ifo-Institut, Markt.

Arbeitsmarkt Deutschland



Quelle: BA

Wachstumsprognosen, Deutschland



Quelle: o.g. Institute

2 Wirtschaftliche Entwicklung Bayern

Bayern wächst etwas stärker als der Bund

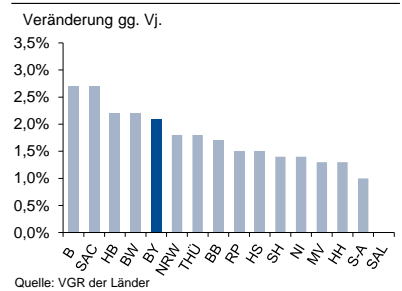
Das bayerische Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2016 um 2,1 Prozent. Damit fiel das Wachstum etwas höher aus als im Bundesdurchschnitt (+1,9 Prozent). Verantwortlich für das überdurchschnittliche Wachstum war einerseits die Industrie, deren Wertschöpfung in Bayern um 3,0 Prozent gegenüber +1,9 Prozent im Bundesdurchschnitt stieg. Auch der Bau expandierte in Bayern mit +3,6 Prozent überdurchschnittlich, deutschlandweit waren es +2,8 Prozent. Der bayerische Dienstleistungssektor wuchs mit 1,7 Prozent hingegen etwas schwächer als im Bundesschnitt von +1,9 Prozent.

In der zweiten Jahreshälfte 2016 hatte sich die Dynamik aber merklich verlangsamt. Das lag nicht zuletzt an der Industrie, deren Produktion um 1,5 Prozent zurückging. Seit Jahresbeginn 2017 ist der industrielle Output aber wieder aufwärts gerichtet, im Schnitt der ersten beiden Monate übertraf die Industrieproduktion das Vorjahresniveau um 2,8 Prozent. Die Bauproduktion hingegen war um 3,0 Prozent rückläufig, was aber vor allem auf witterungsbedingte Effekte zurückzuführen ist. Der Einzelhandelsumsatz nahm moderat um 0,4 Prozent zu.

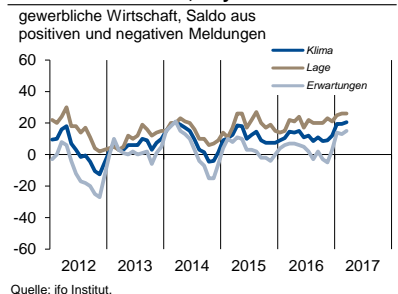
Die Stimmung in den bayerischen Unternehmen ist sehr gut. Der Saldo der Unternehmensurteile zur aktuellen Geschäftslage lag laut ifo-Konjunkturtest zuletzt bei +26 Prozentpunkten. Die Erwartungen der Betriebe für die weitere Entwicklung waren zum Jahreswechsel 2016/2017 spürbar gestiegen. Nachdem sich der Saldo zuvor fast zwei Jahre lang nur mehr oder weniger um die Nulllinie herum bewegte, kletterte er im Januar auf +14 Prozentpunkte. Auf diesem Niveau konnte er sich im Februar und März halten.

Der bayerische Arbeitsmarkt entwickelt sich weiterhin äußerst erfolgreich. Im Jahresdurchschnitt 2016 lag die Arbeitslosenquote im Freistaat bei 3,5 Prozent. Dies war erneut die niedrigste Quote in ganz Deutschland. Im bundesweiten Schnitt betrug die Arbeitslosenquote 6,1 Prozent, im westdeutschen Schnitt waren es 5,6 Prozent. Bis April 2017 ging die Arbeitslosigkeit weiter zurück. Die Quote in Bayern liegt aktuell bei 3,2 Prozent, das ist der niedrigste Wert, der jemals in einem April. Die Zahl der Arbeitslosen liegt aktuell bei 231.675, das sind 22.208 weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erreicht Monat für Monat neue Höchststände. Im Februar 2017 (aktuellster Wert) waren es 5,418 Millionen. Damit entstanden in den vergangenen zwölf Monaten 141.000 zusätzliche Arbeitsplätze in Bayern.

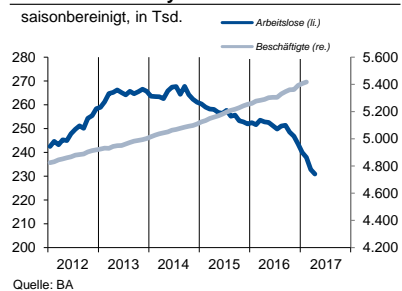
BIP nach Ländern, 2016



ifo-Geschäftsklima, Bayern



Arbeitsmarkt Bayern



3 vbw Index, Frühjahr 2017

Sämtliche Teilindizes sind gegenüber Herbst gestiegen

Der vbw Index der bayerischen Wirtschaft konnte sich weiter verbessern. Im Frühjahr 2017 liegt er bei 139 Punkten. Das sind sieben Punkte mehr als im Herbst des vergangenen Jahres. Sämtliche Teilindizes konnten sich verbessern.

Der Lageindex Wachstum nahm um fünf Punkte auf 146 Punkte zu. Verantwortlich für den hohen Wert ist vor allem die sehr gute Bewertung der Geschäftslage durch die Unternehmen. Die harten Daten wie Produktion und Umsatz sind etwas differenzierter.

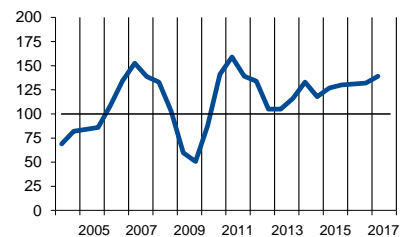
Der Prognoseindex Wachstum konnte sich um acht auf 134 Punkte verbessern. Auch das lag im Wesentlichen an den optimistischen Erwartungen der Unternehmen. Aber auch höhere Auftragseingänge im Bau sowie eine gestiegene Kapazitätsauslastung in der Industrie trugen zum Anstieg des Index bei.

Der Lageindex Beschäftigung ist nach einem leichten Rückgang im Herbst wieder gestiegen - um acht Punkte auf nun 136. Die Beschäftigung nahm zuletzt wieder beschleunigt zu, die Arbeitslosigkeit geht weiter zurück – obwohl immer mehr Menschen auf den Arbeitsmarkt kommen.

Der Prognoseindex Beschäftigung konnte sich ebenfalls um acht Punkte verbessern, er liegt aktuell bei 139 Punkten. Die Beschäftigungspläne der Unternehmen sind klar expansiv ausgerichtet, die Zahl der offenen Stellen nimmt unvermindert zu.

vbw Index

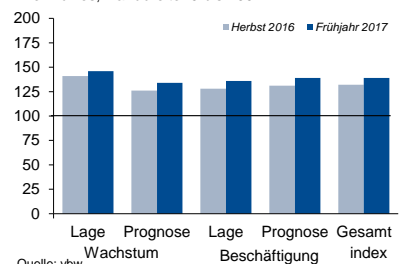
Bandbreite: 0 bis 200



Quelle: vbw

vbw Index

Teilindizes, Bandbreite: 0 bis 200



Quelle: vbw

Zur Konstruktion des vbw Index

Der vbw Index der bayerischen Wirtschaft fasst insgesamt 31 gewichtete Einzeldaten unterschiedlichster Natur zusammen: Ergebnisse der IW-Konjunkturumfrage Bayern, Informationen des ifo-Konjunkturtests Bayern, Daten des Statistischen Landesamtes sowie der Bundesagentur für Arbeit. Damit ist der vbw Index ein umfassender Indikator für die Wirtschaftsentwicklung in Bayern. Der vbw Index sowie die vier Teilindizes verlaufen in einer Bandbreite von Null bis 200, wobei der Wert 100 den langjährigen Durchschnitt darstellt.

4 Branchenentwicklung

Daten und Fakten zur Konjunktur in Bayern

Tabelle 1

Ernährungsgewerbe

<i>Veränderung gg. Vorjahr</i>	<i>2016</i>	<i>Jan/Feb 2017</i>
Beschäftigung	+3,3%	+3,5%
Produktion	+2,1%	+0,8%
ifo-Geschäftsklima, Q1/2017	<i>Lage</i>	<i>Erwartungen</i>
	+11	+10

Tabelle 2

Textil- und Bekleidungsindustrie

<i>Veränderung gg. Vorjahr</i>	<i>2016</i>	<i>Jan/Feb 2017</i>
Beschäftigung	-0,1%	-1,9%
Produktion	+2,2%	+3,3%
Auftragseingang insgesamt	+0,6%	-1,7%
Auftragseingang Inland	-0,5%	-2,9%
Auftragseingang Ausland	+1,5%	-0,5%
ifo-Geschäftsklima, Q1/2017	<i>Lage</i>	<i>Erwartungen</i>
	+7	-10

Tabelle 3

Papier- und Druckgewerbe (Auftragseingang nur Papiergewerbe)

Veränderung gg. Vorjahr	2016	Jan/Feb 2017
Beschäftigung	+0,7%	-1,1%
Produktion	-0,3%	+1,2%
Auftragseingang insgesamt	+2,1%	+6,6%
Auftragseingang Inland	-12,5%	+3,7%
Auftragseingang Ausland	+23,4%	+9,3%
ifo-Geschäftsklima, Q1/2017	Lage	Erwartungen
	+35	-8

Tabelle 4

Chemische und Pharmazeutische Industrie (ifo-Geschäftsklima nur Chemische Industrie)

Veränderung gg. Vorjahr	2016	Jan/Feb 2017
Beschäftigung	+1,2%	+3,9%
Produktion	+1,9%	+3,8%
Auftragseingang insgesamt	-1,4%	+10,1%
Auftragseingang Inland	-2,8%	+5,3%
Auftragseingang Ausland	±0,0%	+12,3%
ifo-Geschäftsklima, Q1/2017	Lage	Erwartungen
	+39	+18

Tabelle 5
Maschinenbau

<i>Veränderung gg. Vorjahr</i>	<i>2016</i>	<i>Jan/Feb 2017</i>
Beschäftigung	+0,5%	+0,5%
Produktion	+0,2%	+8,4%
Auftragseingang insgesamt	+0,2%	+9,2%
Auftragseingang Inland	-2,5%	+5,6%
Auftragseingang Ausland	+1,5%	+11,1%
ifo-Geschäftsklima, Q1/2017	<i>Lage</i>	<i>Erwartungen</i>
	+32	+25

Tabelle 6
Elektro- und Elektronikindustrie

<i>Veränderung gg. Vorjahr</i>	<i>2016</i>	<i>Jan/Feb 2017</i>
Beschäftigung	+1,8%	+5,0%
Produktion	+1,9%	+6,1%
Auftragseingang insgesamt	+1,6%	+7,9%
Auftragseingang Inland	+2,2%	+10,0%
Auftragseingang Ausland	+1,2%	+6,4%
ifo-Geschäftsklima, Q1/2017	<i>Lage</i>	<i>Erwartungen</i>
	+27	+22

Tabelle 7

Straßenfahrzeugbau

<i>Veränderung gg. Vorjahr</i>	<i>2016</i>	<i>Jan/Feb 2017</i>
Beschäftigung	+2,4%	+1,4%
Produktion	+1,8%	-0,5%
Auftragseingang insgesamt	+5,5%	-2,2%
Auftragseingang Inland	+6,6%	+2,5%
Auftragseingang Ausland	+5,0%	-4,1%
ifo-Geschäftsklima, Q1/2017	<i>Lage</i>	<i>Erwartungen</i>
	+46	+14

Tabelle 8

Baugewerbe

<i>Veränderung gg. Vorjahr</i>	<i>2016</i>	<i>Jan/Feb 2017</i>
Beschäftigung	+2,9%	+5,4%
Umsatz	+7,1%	+6,1%
Auftragseingang insgesamt	+10,0%	+16,3%
ifo-Geschäftsklima, Q1/2017	<i>Lage</i>	<i>Erwartungen</i>
	+18	+22

Tabelle 9

Großhandel

<i>Veränderung gg. Vorjahr</i>	<i>2016</i>	<i>Jan 2017</i>
Beschäftigung	+1,0%	+10,8%
Umsatz	+1,9%	+2,6%
ifo-Geschäftsklima, Q1/2017	<i>Lage</i>	<i>Erwartungen</i>
	+20	+12

Tabelle 10

Einzelhandel

<i>Veränderung gg. Vorjahr</i>	<i>2016</i>	<i>Jan/Feb 2017</i>
Beschäftigung	+1,1%	+1,0%
Umsatz	+2,0%	+0,4%
ifo-Geschäftsklima, Q1/2017	<i>Lage</i>	<i>Erwartungen</i>
	+7	-3

Tabelle 11

Gastgewerbe

<i>Veränderung gg. Vorjahr</i>	<i>2016</i>	<i>Jan/Feb 2017</i>
Beschäftigung	+1,1%	+0,9%
Umsatz	+1,4%	-0,8%

Quellen: Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, ifo-Institut.

Ansprechpartner

Volker Leinweber

Leiter Volkswirtschaft

Telefon 089-551 78-133

Telefax 089-551 78-294

E-Mail volker.leinweber@vbw-bayern.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich grundsätzlich sowohl auf die weibliche als auch auf die männliche Form. Zur besseren Lesbarkeit wurde meist auf die zusätzliche Bezeichnung in weiblicher Form verzichtet.

Zitate aus dieser Publikation sind unter Angabe der Quelle zulässig.

Herausgeber:

vbw

Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

www.vbw-bayern.de